

PRESSEMAPPE

DER LAUTE FRÜHLING

GEMEINSAM AUS DER KLIMAKRISE



EIN FILM VON LABOURNET.TV

DER LAUTE FRÜHLING

GEMEINSAM AUS DER KLIMAKRISE

HYBRIDER DOKUMENTARFILM/SPEKULATIVE FIKTION

62 MIN, DEUTSCH



CAST

BUCH, REGIE, PRODUKTION

Johanna Schellhagen

PRODUKTIONSASSISTENZ

Ariane Timea Wagner

Carla Hartmann

ILLUSTRATIONEN

Lee Lai

MUSIK

Tomi Simatupang

KAMERA

Micaela Masetto

Paola Calvo

Ariane Timea Wagner

Aline Juárez Contreras

Rocío Rodríguez

TON

Ariane Timea Wagner

Julien Bach

ANIMATION & TRAILER

Julien Bach

SOUND DESIGN

Studio Lärm

DRAMATURGISCHE BERATUNG

Katharina Voß

Birte Gerstenkorn

RECHERCHE UND LIZENSIERUNG

Carla Hartmann

Seit Beginn der UN-Klimakonferenzen 1992 sind die jährlichen CO₂ Emissionen nicht gesunken, sondern um 60% gestiegen. Warum? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die in der Lage wäre den Klimawandel einzudämmen?

In der Klimabewegung setzt sich zwar mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Kapitalismus und Klimaschutz unvereinbar sind, es fehlt aber eine Vorstellung davon, wie wir einen Systemwandel herbeiführen können. Der laute Frühling skizziert, wie die tiefgreifende Veränderung, die wir brauchen, aussehen könnte.

In einer Situation, in der das öffentliche Bewusstsein für die drastischen Konsequenzen des Klimawandels rapide wächst, lenkt der Film die Aufmerksamkeit auf den Elefanten im Raum: woher kommt die politische Macht, die Dinge tatsächlich zu ändern?





INTERVIEWPARTNER*INNEN

JULIA STEINBERGER

Professorin für ökologische Ökonomie, Universität Lausanne/Schweiz

ANDREAS MALM

a.o. Professor für Humanökologie an der Universität Lund/Schweden

MARCELA MÉNDEZ HERNÁNDEZ

vom Nationalen Indigenenkongress CNI, Mexiko

ESTEBAN G. SERVAT

Anti-Fracking Aktivist aus Argentinien, im Exil in Berlin

KIRAN

AngryWorkers-Kollektiv

MARCO

Krankenhausarbeiter, AngryWorkers-Kollektiv

AGNIEZSKA MRÓZ

Amazon-Arbeiterin und Gewerkschaftsaktivistin

MAGDA MALINOWSKA

Amazon-Arbeiterin und Gewerkschaftsaktivistin

MATTHIAS SCHMELZER

Wirtschaftshistoriker und Aktivist, Universität Jena

Aktivist_innen von Ende Gelände

Aktivist_innen von Extinction Rebellion

Aktivist_innen von Fridays for Future

DIRECTOR'S STATEMENT

Als mir, sehr spät!, die katastrophalen Ausmaße des Klimawandels bewusst wurden, wollte ich versuchen, alles, was ich in meinem Leben als Medienaktivistin gelernt habe, der Klimabewegung zur Verfügung zu stellen.

Ich habe 20 Jahre lang Videos und Filme über Streiks gedreht: Zu sehen, wie erfolgreich Menschen sind, wenn sie gemeinsam kämpfen und sich an ihrem Arbeitsplatz organisieren, hat mich geprägt und ich denke, dass die strukturelle Machtlosigkeit der Klimabewegung genau so lange andauern wird, wie sie die strukturelle Macht von Arbeiter*innen ignoriert.

Demonstrationen, Petitionen und Appelle haben in den letzten 50 Jahren nichts an der fortschreitenden Zerstörung unserer Lebensgrundlagen geändert und werden auch in Zukunft nichts ändern. Dafür gibt es systemische Gründe, da der Kapitalismus auf stetige Ausdehnung angewiesen ist, oder, wie Julia Steinberger es im Film formuliert: „Wachstum ist der Stabilisierungsmechanismus des Kapitalismus.“

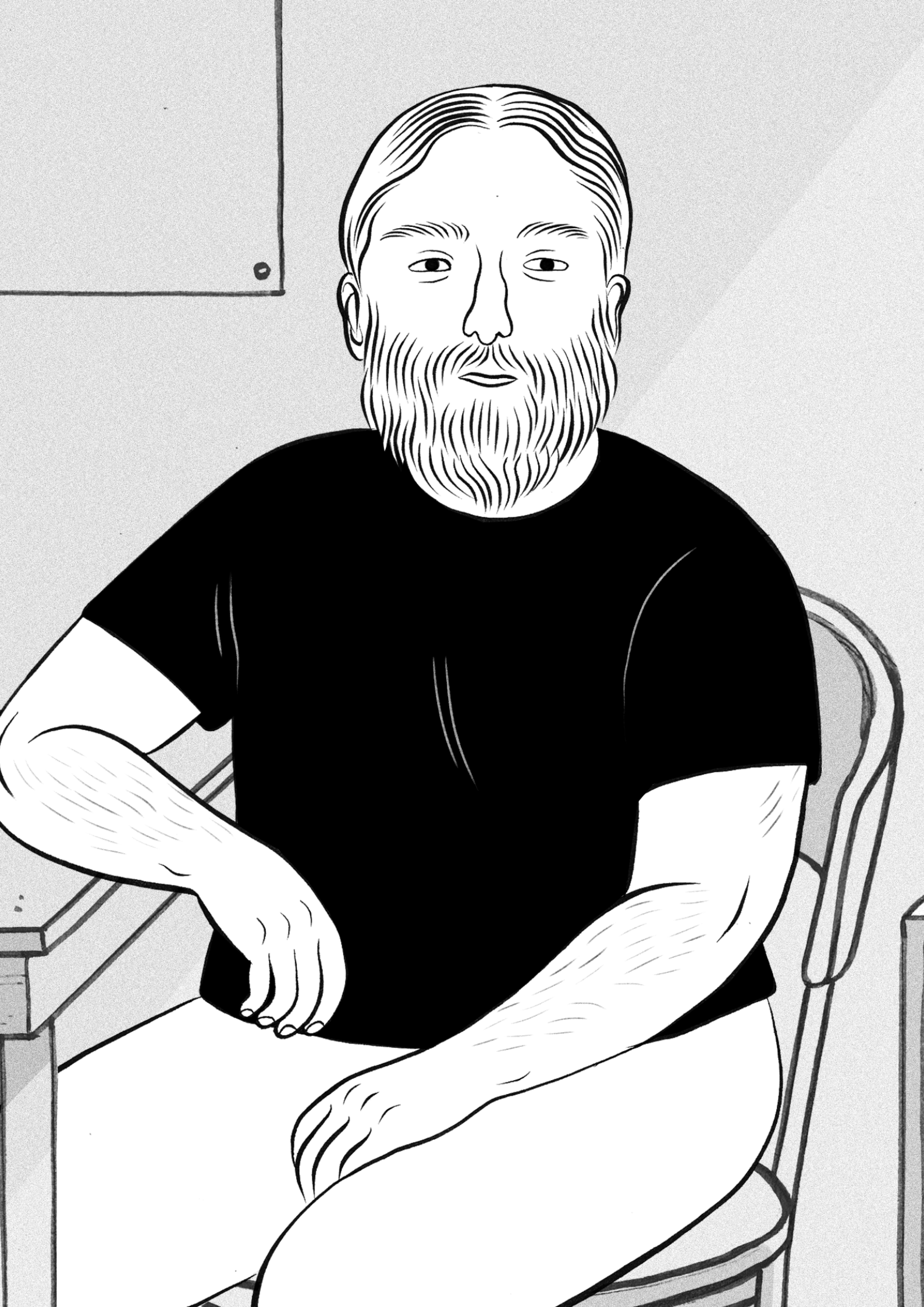
Es geht also darum den Kapitalismus loszuwerden. In der europäischen Klimabewegung scheint es keine klaren Vorstellungen davon zu geben, wie das gehen könnte. Die Marginalisierung der Position von Arbeiter*innen in den Medien seit spätestens den 1980er Jahren hat dazu geführt, dass viele junge Menschen in der europäischen Klimabewegung keinen Begriff davon haben, welche potentielle Macht Menschen am Arbeitsplatz haben.

Ich habe mich gefreut, dass ich Andreas Malm und Julia Steinberger für The Loud Spring interviewen konnte, beide Superstars der Klimabewegung. Steinberger hat am letzten IPCC-Bericht mitgeschrieben und Malm inspiriert die Klimabewegung mit Büchern wie „How To Blow Up A Pipeline“. Die Einblicke in den politischen Aktivismus von Gewerkschaftsaktivist*innen aus Großbritannien (AngryWorkers) und Polen (Inicjatywa Pracownicza) sind für den Film ebenso wesentlich. Schließlich war es für mich aufregend, zum ersten Mal ein Stück fiktionales Storytelling zu entwickeln: 12 Minuten in The Loud Spring beschreiben die ersten Tage eines revolutionären Aufstandes im Berlin des Jahres 2024, in der die Menschen beginnen, die wesentliche Produktion zu übernehmen und sich mit anderen Regionen im Umbruch zu verbünden.

Ich wollte einen Beitrag dazu leisten, dass wir die Zeit, in denen es einfacher war, sich das Ende des Welt als das Ende des Kapitalismus vorzustellen, hinter uns lassen.

Johanna Schellhagen, April 2022





LABOURNET.TV

Ist ein Kollektiv aus drei Frauen, die Filme über Kämpfe am Arbeitsplatz sammeln, produzieren und zeigen. Die von ihnen betriebene Internetseite labournet.tv ist ein Online-Archiv für Filme aus der Arbeiter*innenbewegung – alten und neuen – aus allen Teilen der Welt. Im Zentrum stehen die Situation der Lohnarbeiter_innen, ihre Selbstorganisation in historischen und aktuellen Arbeitskämpfen. Die Filme nehmen die Perspektive der Arbeiter_innen ein. Sie erzählen von Selbstbehauptung, Solidarität und Emanzipation. Bisher umfasst das Archiv 1000 Videos aus 60 Ländern, jedes Jahr kommen 50 neue dazu.

Seit 2017 betreibt labournet.tv die Veranstaltungsreihe Cinéma Klassenkampf, in der Videos von gerade laufenden Streiks und Mobilisierungen gezeigt werden und aktive Kolleg_innen aus erster Hand berichten. Die Veranstaltungsreihe wird 2022, nach einer Unterbrechung wegen der Pandemie, wieder aufgenommen.

FILMOGRAPHIE

LUFT ZUM ATMEN

40 Jahre Opposition bei Opel in Bochum
70min, BRD 2019

DIE ANGST WEGSCHMEISSEN

Die Bewegung der Logistikarbeiter_innen in Italien
80min, BRD 2015 (mit Rosa Cannone)

DIE STRATEGIE DER STROHHALME

Proletarische Unruhe im Industriegürtel von Delhi
50min, BRD 2010 (mit AngryWorkers)

ENDE DER VERTRETUNG

Emmely und der Streik im Einzelhandel
50min, BRD 2009 (mit Samira Fansa)

DER EINZIGE WEG

50min, BRD 2007 (mit Tobias Hering)

DES WAHNSINNS LETZTER SCHREI

50min, BRD 2005 (mit Tanka v. Dahlern)

ERMORDETE COCA COLA GEWERKSCHAFTER IN KOLUMBIEN

50min, BRD 2004



POWER
TO THE
PEOPLE

“We need to experiment with new tactics and escalate the struggle. I have been advocating that we should diversify into things like sabotage as well, but that would have to be done in a careful way. - I just hope it really gets off the ground before the amount of disasters we are facing is just completely overwhelming and everyone is scattering to try to survive.”

Andreas Malm, Autor und Professor für Humanökologie, Lund